

Kalker Hauptstraße 247- 273

51103 Köln

Linke-BV8@stadt-koeln.de

DIE LINKE. Fraktion in der BV Kalk Kalker Hauptstraße 247- 273; 51103 Köln

Herrn
Bezirksbürgermeister
Marco Pagano

Frau
Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 25.10.2018

AN/1468/2018

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	08.11.2018, TOP 7.4

Grundstückstausch „Madaus-Gartenland“ Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 25.10.2018

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Kalk zu setzen:

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Kalk bittet die zuständigen Ratsausschüsse, die Verwaltung zu beauftragen, zusammen mit der GAG Immobilien AG für den Bereich des sog. Madaus-Gartenlandes östlich des Neubrücker Rings, nördlich des Hüttenwegs und westlich des Rather Kirchwegs in Köln-Neubrück einen Grundstückstausch auszuhandeln, bei welchem das oben genannte Gebiet an die Stadt Köln fällt und ein baureifes Gebiet an die GAG übertragen wird.
2. Die Verwaltung wird in diesem Zusammenhang beauftragt, eine Anwohnerbefragung durchzuführen und die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, um dieses Gebiet als Natur- und Naherholungsgebiet unter der möglichen Einbeziehung von Klein-, Gemeinschafts-, KiTa- und Schulgärten und ähnlichem dauerhaft von Bebauung freizuhalten.

Begründung:

Die Bezirksvertretung Kalk hat zuletzt in ihrer Sitzung am 28.01.2016 festgestellt, dass sie sich in der Vergangenheit stets für den Erhalt des Freiraums zwischen Brück, Neubrück und Rath/Heumar, gelegen zwischen den Straßen Rösrather Straße, Neubrücker Ring, Hans-Schulten-Straße, Astrid-Lindgren-Allee, Oberer Bruchweg, Lehmbacher Weg und Lützerathstraße sowie Am Burgacker für künftige Generationen und gegen jedwede weitere Bebauung eingesetzt hat.

In diesem Bereich liegt auch das so genannte Madaus-Gartenland, welches sich im Eigentum der GAG Immobilien AG befindet.

Für die GAG ist diese Fläche derzeit totes Kapital, da im Sommer 2016 auch der Stadtentwicklungsausschuss eine Bebauung abgelehnt hat. Die GAG braucht aber nichts so dringend wie bebaubare Flächen, um ihre Wohnungsbauziele zu erreichen.

Die Stadt Köln braucht dringend mehr bezahlbare Wohnungen, welche die GAG gerne bauen würde, wenn sie die entsprechenden Baugrundstücke hätte.

Ein Grundstückstausch wäre also bereits an dieser Stelle eine so genannte Win-Win-Situation.

Aber die Vorteile liegen ebenfalls in der Anpassung an den kommenden Klimawandel und unterstützen hier die städtischen Bemühungen. Freie, unversiegelte Flächen bilden „Kälteinseln“, die helfen, die Nachttemperaturen zu senken und im städtischen Besitz kann eine wichtige Kälteinsel dauerhaft gesichert und der Bevölkerung zugänglich gemacht werden.

Auf dem Gelände könnten neben einem komplett geschützten Bereich für die Natur auch Spazierwege, parkähnliche Strukturen und eine moderne („Klein-„)Gartenlandschaft angesiedelt werden. Für ganz Neubrück gibt es keine einzige Kleingartenanlage. Eine solche könnte hier nach modernen Gesichtspunkten entstehen. Hierbei könnten Modelle des „Urban Gardening“ genauso übernommen werden, wie der klassische Kleingarten, der Gemeinschaftsgarten und die Kleinparzelle zur reinen Bewirtschaftung mit Nutzpflanzen. Den in Neubrück ansässigen Einrichtungen von Kita über Schulen bis hin zum Bürgerverein, dem Elternbildungswerk und dem Seniorennetzwerk könnten auf deren Wunsch passgenaue Gartengrundstücke zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich

Mit freundlichen Grüßen



HP Fischer
Fraktionsvorsitzender